

Sprint Zertifikate



BNP PARIBAS | Die Bank für eine Welt im Wandel



Inhalt

Die intelligente Alternative zum Aktienkauf	3
Auszahlungsprofil eines Sprint Zertifikats am Laufzeitende	5
Szenarien während der Laufzeit	7
Die Kennzahlen	12
Tipps zur Anlage in Sprint Zertifikaten	15



Sprint Zertifikate

Die intelligente Alternative zum Aktienkauf

Neben dem allgemeinen Verlustrisiko beinhaltet der Kauf einer Aktie immer auch die Gefahr, einen müden Dividentitel zu erwischen, der nur leicht ansteigt und somit kaum Gewinne abwirft. BNP Paribas bietet Ihnen daher eine Investmentalternative, die Ihren Aktienanlagen Beine macht.

Sprint Zertifikate sind speziell für den Aktieninvestor entwickelt. Was diese Papiere leisten können, klingt zunächst wie der unerfüllbare Wunsch eines jeden Börsianers: Die Kursgewinne des Basiswertes werden verdoppelt, ohne dass die größeren Chancen mit höheren Risiken verbunden sind.

Wie das möglich ist? Ganz einfach: Über einen Cap-Preis werden die doppelten Kursgewinne auf einen Maximalwert begrenzt. Sollte die zugrundeliegende Aktie bis zum Laufzeitende des Zertifikats über den Cap hinaus zulegen, können Sie von diesen Steigerungen also nicht weiter profitieren. Ein echter Nachteil ist das aber nur selten. Denn das Sprint Zertifikat baut bis zum Cap einen großen Wertentwicklungs-Vorsprung auf, den der Basiswert erst einmal durch weitere Kursanstiege einholen müsste, um einen größeren Anlageerfolg zu bringen. Mit der Formel "doppelte Gewinne bis zum Cap und keine erhöhten Verlustgefahren" erhalten Sie also ein deutlich besseres Chance/Risiko-Profil als beim direkten Aktienkauf.

**Verdoppelte
Gewinne bis zum
Cap-Preis stellen
den direkten
Aktienkauf in den
Schatten**



Funktionsweise im Überblick

Jedes Sprint Zertifikat bezieht sich auf einen Basiswert (auch „Underlying“), besitzt einen Basispreis, einen Cap-Preis sowie ein Bezugsverhältnis (Ratio) und hat eine begrenzte Laufzeit.

Der Basispreis zuzüglich der doppelten Differenz aus Cap und Basispreis definiert, gewichtet mit dem Bezugsverhältnis, den Maximalwert des Sprint Zertifikats.

Die Differenz zwischen dem Kaufpreis des Sprint Zertifikats und seinem möglichen Maximalwert bestimmt die Wertentwicklungs-Chance des Papiers.

Am Laufzeitende des Sprint Zertifikats sind drei Fälle zu unterscheiden:

1. Der Basiswert notiert auf oder über dem Cap.

Der Investor erhält eine Auszahlung in Höhe des Maximalwerts.

2. Der Basiswert notiert zwischen dem Basispreis und dem Cap.

Der Investor erhält eine Auszahlung in Höhe des Basispreises zuzüglich der doppelten Differenz zwischen dem Kurs des Basiswertes und dem Basispreis, gewichtet mit dem Bezugsverhältnis

3. Der Basiswert notiert unter dem Basispreis.

Dem Investor wird als Rückzahlung des Zertifikats unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses der Basiswert geliefert (bei Indizes Rückzahlung in bar). Das Risiko entspricht also dem des Basiswertes.

Beispiel

Basiswert: Deutsche Bank Aktie

Laufzeit: 1 Jahr

Bezugsverhältnis (Ratio): 1

Deutsche Bank aktuell: 100 EUR

Basispreis: 100 EUR

Cap-Preis: 120 EUR

Maximalwert:

140 EUR (= $100 + 2 \times (120 - 100)$)

Kurs Sprint Zertifikat: 100 EUR

Wertentwicklungs-Chance:

40% (= $140 / 100 - 1$)

Beispiel-Szenarien bei Fälligkeit:

1. Deutsche Bank notiert bei 125 EUR (+25%).

Auszahlung Zertifikat: 140 EUR (+40%)

2. Deutsche Bank notiert bei 110 EUR (+10%).

Auszahlung Zertifikat: 120 EUR (+20%)

3. Deutsche Bank notiert bei 90 EUR (-10%).

Auszahlung Zertifikat: Lieferung Deutsche Bank-Aktie mit Wert 90 EUR (-10%)

Auszahlungsprofil eines Sprint Zertifikats am Laufzeitende

Betrachten wir die drei möglichen Szenarien für die Auszahlung eines Sprint Zertifikats am Laufzeitende und führen einen Vergleich mit dem Basiswert mit Hilfe von Grafiken durch, so werden die Vorteile des Zertifikate-Investments schnell deutlich. Die Ordnungsnummern der folgenden Ausführungen finden sich in den Abbildungen an entsprechender Stelle wieder.

- 1 Die zugrundeliegende Aktie ist moderat bis maximal zum Cap-Preis gestiegen. Der prozentuale Gewinn lag also bei bis zu +20%. Im Sprint Zertifikat erzielen Sie daraufhin die doppelte Rendite zwischen Basispreis und Aktienkurs am Laufzeitende, mithin bis zu +40%. Der Abrechnungsbeitrag pro Zertifikat wird wie in den beiden folgenden Fällen Ihrem Konto in bar gutgeschrieben.
- 2 Der Basiswert ist zwar um mehr als +20% gestiegen, hat aber die maximale Wertentwicklungs-Chance des Sprint Zertifikates von +40% nicht übertroffen. Gegenüber den Aktionären erzielen Sie folglich immer noch eine Outperformance.
- 3 Der Basiswert ist bis zum Laufzeitende des Zertifikats massiv gestiegen und hat dabei auch die maximale Wertentwicklungs-Chance des Sprint Zertifikats übertroffen. Nur in diesem Fall ist das Sprint Zertifikat dem Direktinvestment unterlegen.
- 4 Der zugrundeliegende Titel ist bis zum Laufzeitende gesunken. Pro Zertifikat (Bezugsverhältnis 1:1) erhalten Sie nun eine Aktie ins Depot gebucht. Natürlich erleiden Sie hier zunächst einen Verlust. Der ist aber „nur“ ebenso hoch, als hätten Sie direkt in die Aktie investiert. Und zudem können Sie natürlich die erhaltenen Unternehmensanteile in Ihrem Depot belassen und damit auf eine Kurserholung setzen.

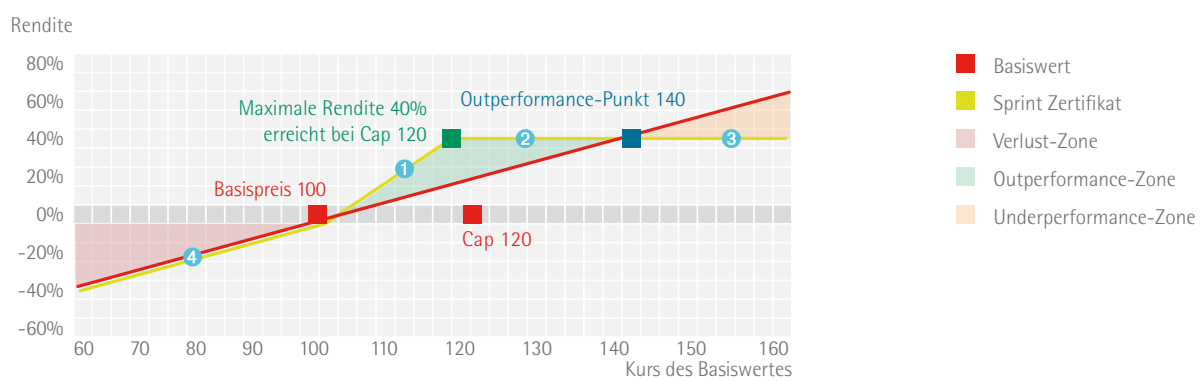
**Chance auf
Outperformance
ohne Erhöhung
des Risikos**



Gewinn/Verlust-Diagramm eines Sprint Zertifikats bei Fälligkeit im Vergleich zum Basiswert

Die Abbildung greift nochmals auf das Beispiel im Rahmen der Funktionsweise von Sprint Zertifikaten auf Seite 3 zurück. Basiswert ist die Deutsche Bank Aktie, die zum Emissionszeitpunkt genauso wie das Zertifikat und der Basispreis bei 100 EUR notiert. Damit sind die Risiken beider Investmentalternativen identisch. Und im Bereich bis zum Cap bei 120 EUR wird die doppelte Wertentwicklung im Vergleich zum Basiswert erzielt.

Renditen am Laufzeitende



Ihr Investmenterfolg in Zahlen

	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160
Deutsche Bank	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160
Sprint Zertifikat	-40%	-30%	-20%	-10%	0%	20%	40%	40%	40%	40%	40%
Basiswert	-40%	-30%	-20%	-10%	0%	10%	20%	30%	40%	50%	60%



Der Weg zum Ziel

Szenarien während der Laufzeit

Das Auszahlungsprofil am Laufzeitende hat Ihnen bereits viel über die Chancen und Risiken von Sprint Zertifikaten verraten. Es kann jedoch sehr hilfreich sein, auch den Verlauf des Papiers während der Laufzeit bei verschiedenen Szenarien der Aktienkursentwicklung einschätzen zu können.

Anhand der folgenden Grafiken werden sechs Szenarien unterschieden, die sich in drei Gruppen einteilen lassen. Grundlage ist das bereits mehrmals verwendete Beispiel-Zertifikat mit einem Basispreis von 100 EUR und einem Cap-Preis von 120 EUR. Annahmegemäß notieren Aktie und Zertifikat zum Investitionszeitpunkt einheitlich bei 100 EUR.

Im positiven Fall einer Maximalauszahlung für das Zertifikat sind drei Szenarien zu unterscheiden. Im Fall 1 und 2 notiert die Aktie am Laufzeitende genau auf Höhe des Cap-Preises. Somit erreicht das Zertifikat seine maximale Rendite. Diese ergibt sich aus der Auszahlung des Basispreises zuzüglich der doppelten Differenz zwischen Cap und Basispreis. Notiert die zugrundeliegende Aktie sogar oberhalb des Cap-Preises, so kann das Zertifikat davon zwar nicht mehr profitieren. Das heißt jedoch längst nicht, dass eine Investition in den Basiswert nun vorteilhafter als das Sprint Zertifikat gewesen wäre. Fraglich ist hier, ob die Aktie den Outperformance-Punkt überschritten hat. In Grafik 3 ist der Fall zu beobachten, in dem die Aktie zwar über den Cap-Preis gestiegen ist. Der Outperformance-Punkt ist aber noch deutlich entfernt, so dass das Zertifikat weiterhin eine deutliche Überrendite aufweist. Erst wenn der Basiswert wie im Beispiel-Szenario 4 den Outperformance Punkt übertrifft, wäre ein Direktinvestment in die zugrundeliegende Aktie letztlich vorteilhafter gewesen.

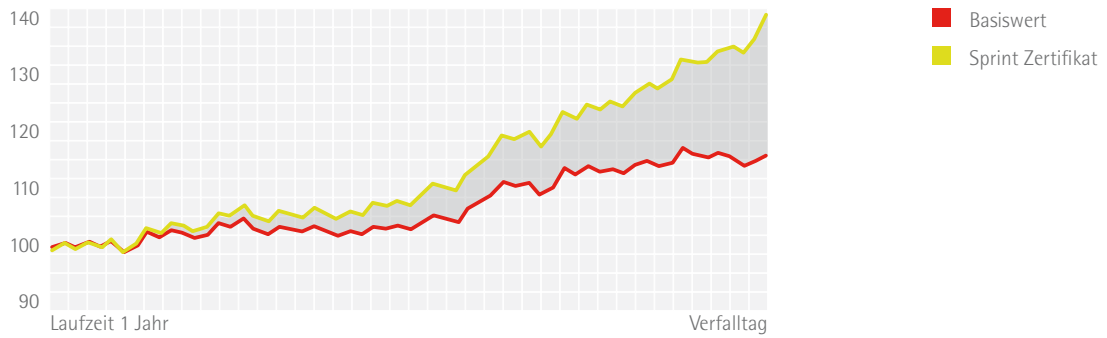
Vor allem in den Szenarien 1 bis 3 wird ein allgemeines Verhalten im Verlauf eines Sprint Zertifikats deutlich: Zu Beginn der Laufzeit folgt das Papier seinem Basiswert vorerst nur zögerlich. Die Outperformance wird erst nach und nach mit der verstreichenden Zeit aufgebaut.

**Szenarien 1 bis 4:
Der Basiswert notiert am
Laufzeitende auf oder
über dem Cap-Preis.
Auszahlung des Sprint
Zertifikats: Der Anleger
erhält den Maximalwert**

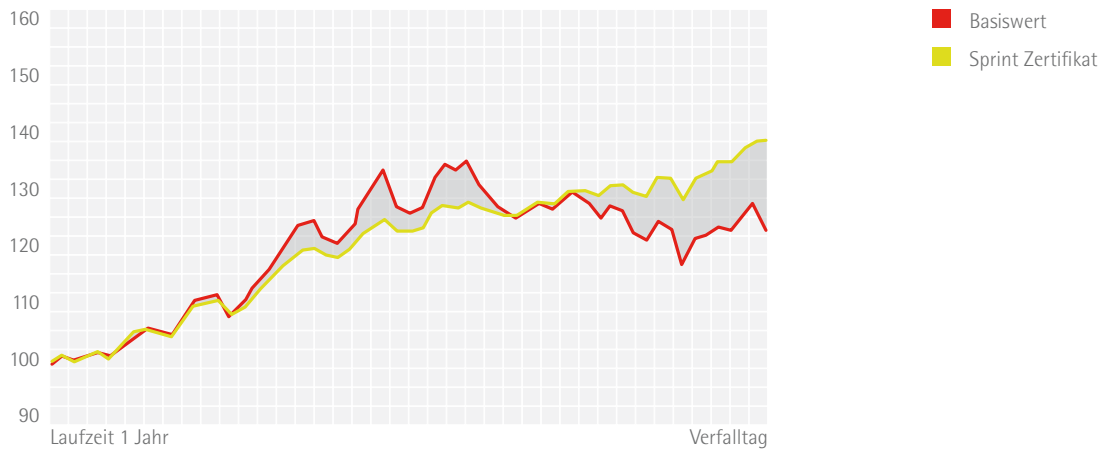


Vier Wege zur maximal möglichen Wertentwicklung: Basiswert notiert am Laufzeitende auf oder über dem Cap-Preis

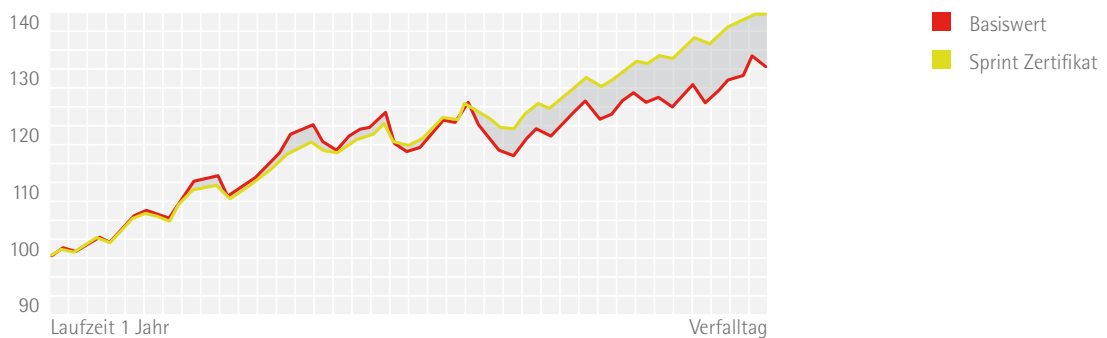
Szenario 1: Basiswert steigt kontinuierlich bis zum Cap-Preis



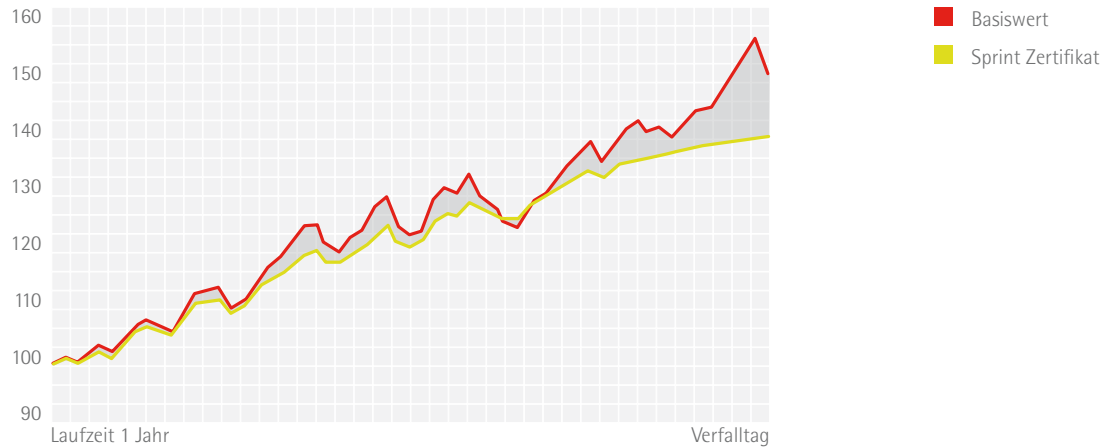
Szenario 2: Basiswert steigt erst stark und sinkt dann bis zum Cap



Szenario 3: Basiswert steigt leicht über den Cap-Preis hinaus



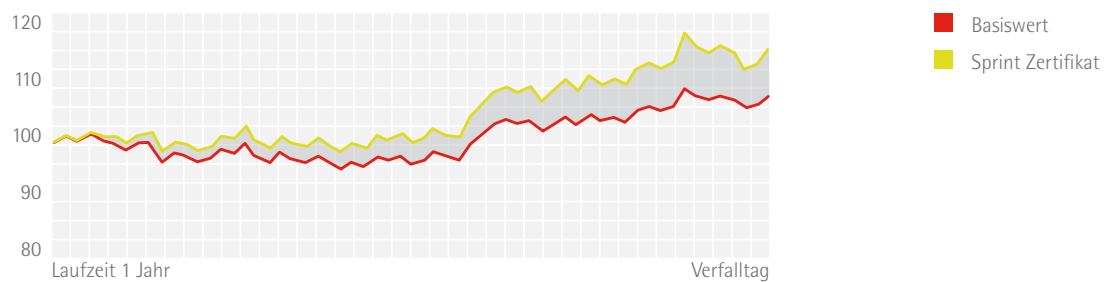
Szenario 4: Basiswert steigt weit über den Cap-Preis hinaus



Der Basiswert notiert am Laufzeitende zwischen Basispreis und Cap. Auszahlung des Sprint Zertifikats: Basispreis + doppelte Differenz zw. Aktienkurs und Basispreis

Die Aktie legt in diesem Fall zwar bis zum Laufzeitende zu, erreicht aber nicht den Cap-Preis. Das Sprint Zertifikat wird somit am Laufzeitende in Höhe des Basispreises zuzüglich der doppelten Differenz zwischen Aktienkurs und Basispreis abgerechnet. Der Anleger erzielt also einen deutlich höheren Erfolg als beim direkten Kauf des lethargisch verlaufenden Basiswertes. Auch hier baut sich die Outperformance gegenüber dem Basiswert jedoch erst langsam mit der abnehmenden Restlaufzeit auf.

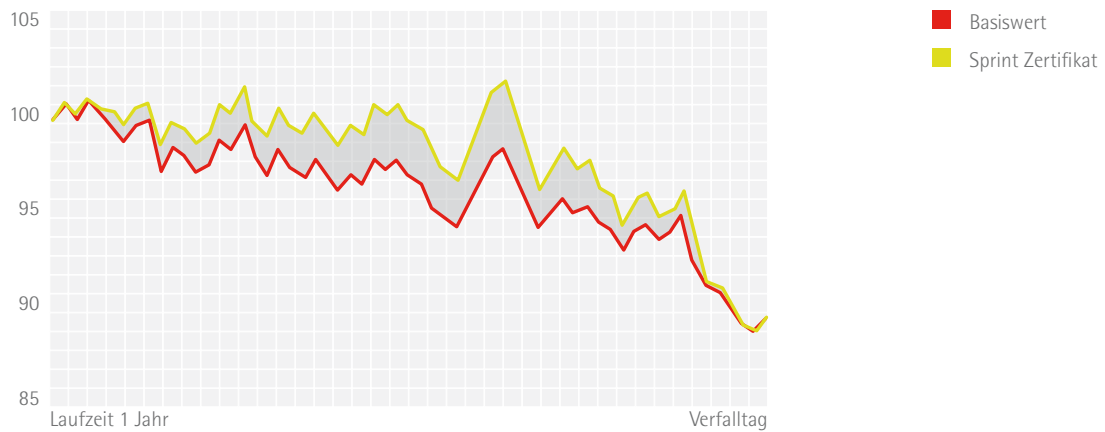
Szenario 5: Basiswert läuft erst seitwärts und steigt danach leicht



Der Basiswert notiert am Laufzeitende unterhalb des Basispreises. Auszahlung des Sprint Zertifikats: Der Anleger erhält die Aktie (bei Indizes immer Barausgleich).

Beispiel-Szenario 6 zeigt, dass der Anleger die Chance auf eine Outperformance gegenüber dem Direktinvestment in den Basiswert nicht durch ein erhöhtes Risiko erkaufte. Sofern die zugrundeliegende Aktie bis zum Laufzeitende an Wert nachgibt, erleidet der Zertifikate-Investor am Verfalltag lediglich die gleiche negative Wertentwicklung wie der Käufer der Aktie (Bedingung: Zertifikatspreis und Aktienkurs entsprachen zum Kaufzeitpunkt einander). Und während der Laufzeit gilt auch im negativen Fall: Zunächst reagiert das Zertifikat nur zögerlich auf die Verluste des Basiswertes. Erst mit der verstreichenden Laufzeit nähern sich Zertifikat und Basiswert in der negativen Bewegung einander an.

Szenario 6: Basiswert sinkt bis zum Laufzeitende





START



Die Kennzahlen zur Auswahl und Beurteilung von Sprint Zertifikaten

Wenn Sie zum Emissionszeitpunkt investieren und Ihr Anlagehorizont der Laufzeit des Zertifikats entspricht, ist die maximale Renditechance als maßgebliche Kennzahl zur Auswahl und Beurteilung von Sprint Zertifikaten ausreichend. Sofern Sie aber irgendwann während der Laufzeit ein Papier erwerben möchten, sollten Sie auch die übrigen Kennzahlen beachten, um Ihre Chancen und Risiken genau einzuschätzen.

Maximale Renditechance

Die maximal erzielbare Wertentwicklung ist durch den Cap-Preis klar definiert und zeigt Ihnen die Chancen Ihres Investments. Wenn Sie dem Basiswert keine Gewinne zutrauen, die über diese maximale Renditechance hinausgehen, ist das Sprint Zertifikat die attraktivere Alternative zum direkten Aktieninvestment. Dabei ist darauf zu achten, dass Aktienkurs und Zertifikatspreis einander weitgehend entsprechen, damit die Risiken beider Anlagealternativen identisch sind.

% Basiswert bis Cap

Diese Kennzahl erlaubt eine Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass das Zertifikat am Ende der Laufzeit mit seinem Maximalwert ausgezahlt wird. Notiert der Basiswert unter dem Cap-Preis, sind weitere Kurssteigerungen nötig, damit sie in den Genuss der maximal möglichen Rendite gelangen. Mitunter kann die Aktie aber schon bis über den Cap hinaus gestiegen sein. Dann darf der Basiswert per Laufzeitende lediglich nicht wieder unter den Cap sinken, damit Sie die maximale Auszahlung erhalten.

Seitwärtsrendite

Ein Sprint Zertifikat baut seine Outperformance gegenüber dem Basiswert erst im Laufe der Zeit auf. So könnte die Aktie zum Beispiel bereits auf oder über den Cap-Preis gestiegen sein, während das Zertifikat seinen Maximalwert aber noch längst nicht erreicht hat. Dann winkt eine positive Rendite, selbst wenn der Basiswert bis zum Laufzeitende nur noch seitwärts verläuft oder sogar bis zum Cap sinkt.

% Zertifikatspreis vs. Aktienkurs

Bei der Emission werden Sprint Zertifikate so konstruiert, dass der aktuelle Kurs des Basiswertes, der Basispreis und der Zertifikatspreis ungefähr auf gleicher Höhe liegen. Dann sind die Risiken von Zertifikat und Aktie identisch. Für Käufe während der Laufzeit gilt aber: Ist das Zertifikat teurer als die Aktie, so ist das Risiko bei Fälligkeit erhöht. Umgekehrt fällt das Risiko geringer aus, wenn das Zertifikat billiger als die Aktie ist.

Die Kennzahlen von Sprint Zertifikaten werden natürlich fortlaufend in Echtzeit auf der Website der BNP Paribas www.derivate.bnpparibas.de berechnet. Sie müssen also keinesfalls selbst zum Taschenrechner greifen.

Da Hintergrundwissen aber nie schaden kann, hier die Formeln für Mathematikfuchse:

<p>Formel maximale Renditechance:</p> $\left(\frac{(2 \times \text{Cap-Basis}) \times \text{Ratio}}{\text{Kurs Zertifikat}} - 1 \right) \times 100\%$	<p>Formel % Basiswert bis Cap:</p> $1 - \left(\frac{\text{Cap}}{\text{Kurs Basiswert}} \right) \times 100\%$	<p>Formel Seitwärtsrendite: Bedingung: Kurs Basiswert notiert unter dem Cap. Sonst entspricht die Seitwärtsrendite der maximalen Renditechance.</p> $\left(\frac{\text{Endwert Sprint Zert.}}{\text{Kaufpreis Sprint Zert.}} - 1 \right) \times 100\%$ <p>mit: Endwert Sprint-Zert. = kalkulierter Endwert des Sprint Zertifikats auf aktueller Datenbasis: (2 x Kurs Basiswert - Basispreis)</p>
<p>Formel % Zertifikatspreis vs. Aktienkurs:</p> $1 - \left(\frac{\frac{\text{Kaufpreis Sprint Zertifikat}}{\text{Ratio}}}{\text{Kurs Basiswert}} \right) \times 100\%$	<p>Formel zur Annualisierung von Renditen:</p> $\left((1 + \text{Rendite})^{\frac{1}{\text{RLZ in Jahren}}} - 1 \right) \times 100\%$	



14 Die Auswahl des passenden Sprint Zertifikats

Als klassischer Aktienanleger sollten Sie es sich zur Aufgabe machen, vor einem direkten Investment in den Basiswert immer den Kauf eines Sprint Zertifikats als Alternative zu prüfen. Denn ohne höhere Risiken akzeptieren zu müssen, finden Sie hier die größeren Chancen, sofern Sie im Basiswert keine ausnehmend starken Kursgewinne erwarten. Sogar der Tausch in ein Sprint Zertifikat ist erwägenswert, wenn Sie bereits eine Aktienposition im Depot halten. Falls Sie nämlich nur eine moderate Entwicklung Ihres vorhandenen Direktinvestments für realistisch halten, können Sie der Wertentwicklung mit einem Sprint Zertifikat elegant auf die Sprünge helfen.

Ihr Anlagehorizont sollte mit der Laufzeit des jeweiligen Sprint Zertifikats übereinstimmen. Denn grundsätzlich sind diese Anlageprodukte auf eine Haltedauer bis zum Laufzeitende ausgerichtet. Selbstverständlich können Sie die Papiere aber jederzeit auch während der Laufzeit wieder verkaufen.

Beim Kauf eines Sprint Zertifikats sollten Sie auf eine möglichst weitgehende Übereinstimmung vom Kurs des Basiswertes mit dem Basispreis und dem Kaufpreis des Zertifikats achten. Am genauesten werden Sie diese Konstellation bei der Emission eines neuen Papiers vorfinden. Sie ist die Bedingung für das Chance/Risiko-Verhältnis, das wir auf den vorhergehenden Seiten ausführlich beschrieben haben: Bis zum Cap ergeben sich verdoppelte Renditechancen, während das Risiko bei sinkenden Kursen dem des Basiswertes entspricht. Doch selbstverständlich können Sie ein Sprint Zertifikat auch während der Laufzeit erwerben. Hier sollten Sie die individuellen Chancen und Risiken aber zunächst genau analysieren.

Bei einem schon länger am Markt befindlichen Zertifikat sollten Sie folgende Aspekte berücksichtigen: Hat das Zertifikat bei steigenden Kursen des Basiswertes bereits überproportional an Wert zugelegt, so nehmen Sie bei Betrachtung zum Laufzeitende auch ein höheres Risiko in Kauf. Denn der zusätzlich zum Direktinvestment aufgebaute Wertentwicklungs-Anteil kann durch sinkende Aktienkurse wieder verloren gehen. Ein ähnlicher Fall liegt vor, wenn der Basiswert unter den Basispreis gesunken ist. Sofern noch eine längere Restlaufzeit besteht, wird das Sprint Zertifikat dann vermutlich zunächst weniger verloren haben als die Aktie. Per Laufzeitende wird sich der Vorsprung des Zertifikats aber bis auf das Niveau des Basiswertes abbauen, falls dieser nicht wieder anzieht und in die Sprint-Zone eindringt.

Für Sprint Zertifikate, die irgendwann während der Laufzeit erworben werden, lässt sich also allgemein festhalten: Ist das Zertifikat aktuell teurer als die Aktie, so ist es auch mit höheren Risiken als der Basiswert verbunden. Kostet das Papier dagegen weniger als der zugrundeliegende Titel, sind seine Risiken geringer als die des Direktinvestments.

Haben Sie sich für ein Sprint Zertifikat der BNP Paribas entschieden, gestaltet sich der Kauf genauso einfach, wie Sie es von der Aktienanlage gewohnt sind. Mit Hilfe der WKN bzw. ISIN platzieren Sie Ihre Order an der Börse Frankfurt (Scoach) oder Stuttgart (EUWAX) und erhalten sekundenschnell die gewünschten Papiere. Außerdem steht Ihnen der außerbörsliche Handel direkt mit dem Emittenten zur Verfügung. Als besonders innovative Leistung bietet Ihnen BNP Paribas hierbei über Cortal Consors die Möglichkeit, auch im Online-Handel längerfristige Limit- und Stop-Orders zu platzieren.

Für den eher unerfahrenen Anleger eignen sich vor allem neu emittierte Sprint Zertifikate, bei denen der Basispreis und der Zertifikatspreis ungefähr dem aktuellen Kurs der zugrundeliegenden Aktie entsprechen



Tipps zur Anlage in Sprint Zertifikaten

① Ein Sprint-Investment benötigt steigende Kurse des Basiswertes

Es klingt trivial. Doch da viele Zertifikate auch von stagnierenden Kursen des Basiswertes profitieren, sei hier darauf hingewiesen, dass Sie bei Sprint Zertifikaten steigende Kurse der zugrundeliegenden Aktie erwarten müssen. Sonst wäre ein Investment nicht lohnenswert.

② Die erwarteten Kursgewinne des Basiswertes sollten nicht zu stark ausfallen

Durch die Verdopplung der Kursgewinne des Basiswertes zwischen Basispreis und Cap baut das Sprint Zertifikat per Laufzeitende einen großen Renditevorsprung gegenüber einem positiv verlaufenden Direktinvestment auf. Mit sehr stark zulegenden Aktienkursen kann das Zertifikat ab dem Outperformance-Punkt aber nicht mehr mithalten. Folglich bieten moderate Kursgewinne des Basiswertes das beste Szenario für ein Investment in Sprint Zertifikate.

③ Achten Sie auf die Preiskonstellationen zum Investitionszeitpunkt

Das leicht nachvollziehbare Chance/Risiko-Profil von Sprint Zertifikaten (verdoppelte Wertentwicklung bis zum Cap ohne gesteigerte Verlustgefahren) ist gültig, wenn der Zertifikatspreis beim Kauf dem Basispreis und dem aktuellen Aktienkurs entspricht. Diese Konstellation ist vor allem zum Emissionszeitpunkt gegeben. Bereits länger am Markt befindliche Papiere sollten Sie nur dann in Betracht ziehen, wenn Sie sich die Einschätzung des individuellen Chance/Risiko-Profiles problemlos zutrauen.

④ Achten Sie auf die Bonität des Emittenten

Gerade bei Investments, die längerfristig ausgerichtet sind und dem systematischen Vermögensaufbau dienen, sollten Sie das Emittentenrisiko so weit wie möglich ausschließen. BNP Paribas besitzt ein hervorragendes Bonitätsrating (S&P AA- · Moody's Aa3) und bietet Ihnen damit eine sichere Grundlage für Ihre Investments.



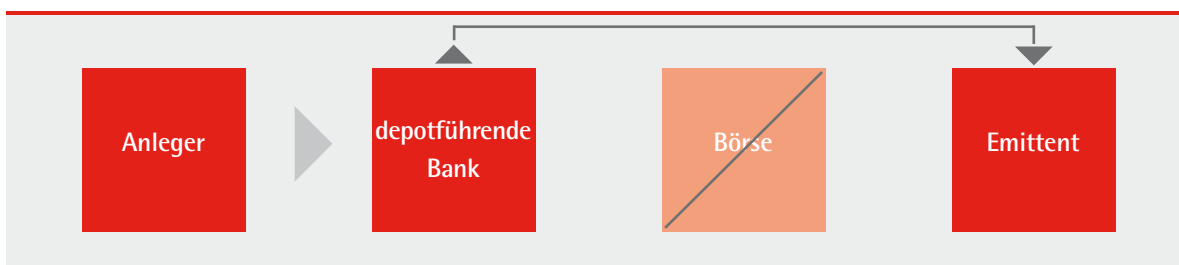
Der Weg Ihrer Order: Börslicher und außerbörslicher Handel

Börslicher Handel



Beim Kauf oder Verkauf von Sprint Zertifikaten an der Börse erteilt der Anleger zunächst einen Auftrag über seine Bank. Als Börsenplatz sollte dabei die EUWAX (Stuttgart) oder Scoach (Frankfurt) gewählt werden. Der Makler überprüft nun in kürzester Zeit, ob die Order mit anderen Kauf- bzw. Verkauf-Aufträgen in Einklang zu bringen ist. Ist dies nicht der Fall, wird das Geschäft sofort mit dem Emittenten abgewickelt, der als Market Maker ständig handelbare Kurse zur Verfügung stellt. Die Auftragsausführung ist also immer gewährleistet, auch wenn im entsprechenden Zertifikat schon länger kein Umsatz an der Börse zustande gekommen ist.

Außerbörslicher Handel



Beim außerbörslichen Handel überspringt der Anleger die Börse. Hier handelt der Anleger über seine depotführende Bank direkt mit dem Emittenten. Nach einer Kursanfrage wird ihm von dort zunächst ein handelbarer Preis übermittelt, den er akzeptieren oder ablehnen kann. Der Anleger sieht also im Vorhinein ganz genau, zu welchem Kurs die Order ausgeführt werden kann. Akzeptiert der Anleger den angebotenen Kurs kommt das Geschäft zustande. Kunden von Cortal Consors können für Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas im außerbörslichen Handel sogar längerfristige Limit- und Stop-Orders platzieren.

WWW

Der Emittent

BNP Paribas – Ihr starker Partner

Als eine der größten Banken Europas mit mehr als 200.000 Mitarbeitern und weltweiten Aktivitäten bietet Ihnen BNP Paribas das tragfähige Fundament für Ihre Investments in Anlagezertifikaten. In Deutschland ist die BNP Paribas Gruppe unter anderem im Investment Banking, im Corporate Banking und im Online Brokerage (Cortal Consors) tätig und überzeugt einerseits mit Innovationskraft und Schnelligkeit im heutigen sich ständig wandelnden Marktumfeld. Ebenso stehen aber die Ertragsstärke und ein solides Geschäftsgebaren klar im Fokus. Dies zeigt sich auch am hervorragenden Bonitätsrating (S&P AA-, Moody's Aa3), mit dem sich BNP Paribas in die Spitzengruppe der europäischen Banken einreicht. Gerade bei Anlagen, die längerfristig ausgerichtet sind und dem systematischen Vermögensaufbau dienen, sollten Sie diesen Bonitätsaspekt immer mit berücksichtigen, um das Emittentenrisiko bei Ihren Zertifikate-Investments so weit wie möglich zu begrenzen.

Das Derivate-Team von BNP Paribas erreichen Sie bösentaglich zwischen 9:00 und 19:00 Uhr unter der **Hotline 0800 0 267 267** (gebuhrenfrei aus dem deutschen Festnetz) und per E-Mail an derivate@bnpparibas.com.



Equity Derivatives &
Structured Products
House of the Year - 2009



www.derivate.bnpparibas.de

www.derivate.bnpparibas.de

www.derivate.bnpparibas.de

www.derivate.bnpparibas.de



Fragen? Fordern Sie uns! Unsere Experten stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns börsentäglich zwischen 9:00 und 19:00 Uhr unter der kostenfreien Hotline: 0800 0 267 267. Wir beantworten Ihnen gerne alle Fragen zu Sprint Zertifikaten und allen weiteren Produkten der BNP Paribas. Natürlich können Sie uns auch jederzeit per E-Mail: derivate@bnpparibas.com oder Fax: 069 - 7193 3499 kontaktieren. Realtime-Kurse unserer Produkte, Infos zu Neuemissionen, unsere Produktbroschüren zum Download und vieles mehr finden Sie auf unserer Website: www.derivate.bnpparibas.de

Bleiben Sie ständig auf dem Laufenden! Unser Kundenmagazin **WIZ Magazin** informiert Sie monatlich über neue Produkte, über die Funktionsweise und den Einsatz attraktiver Zertifikate, über Handelsstrategien mit unseren Produkten und viele weitere interessante Themen. Besuchen Sie uns auf www.wz-magazin.de!

Abonnieren Sie kostenfrei

per gebührenfreier Hotline: 0800 0 267 267

per Fax: 069 - 7193 3499

per E-Mail: derivate@bnpparibas.com

online: www.wz-magazin.de

oder postalisch: BNP Paribas
Zertifikate und Hebelprodukte
Europa-Allee 12
60327 Frankfurt a. M.



Wichtiger Hinweis

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen weder ein Angebot zur Zeichnung, zum Kauf oder zum Verkauf der betreffenden Wertpapiere dar, noch sind sie als Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zu verstehen. Sie stellen zudem keine Anlageberatung und keine Finanzanalyse gemäß § 34b WpHG dar, sondern dienen ausschließlich der Information und Produktwerbung und genügen daher auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stammen aus Quellen, die öffentlich zugänglich sind und die wir für zuverlässig halten, jedoch nicht selbst verifiziert haben. Für den Inhalt zitierter fremder Quellen übernehmen wir keine Gewähr.

Diese Dokument stellt keinen Prospekt dar. Es beinhaltet keine Finanz-, Rechts- und Steuerberatung. Es enthält Produktbeschreibungen, die durch Beispiele illustriert werden. Gegenüber den verwendeten Beispielen können die konkreten Wertpapiere andere Rendite-Risiko-Strukturen, Laufzeit oder sonstige Merkmale aufweisen. Beispielhafte Szenarien, frühere Wertentwicklungen, Simulationen und Prognosen sind keine Indikatoren für tatsächliche künftige Wertentwicklungen. Hinsichtlich der den beschriebenen Produkten entsprechenden Wertpapiere sind allein die veröffentlichten Endgültigen Angebotsbedingungen, die in den Basisprospekten gegebenenfalls aktualisiert durch Nachträge einbezogen sind (zusammen der „Prospekt“), rechtlich verbindlich. Der jeweilige Prospekt ist bei der BNP Paribas, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main, erhältlich. Vor Erwerb eines Wertpapiers sollten Anleger den Prospekt eingehend studieren und insbesondere die Abschnitte zu den Risikofaktoren und etwaigen Interessenkonflikten lesen sowie ein Investment vorab mit ihrem Finanz-, Rechts- und Steuerberater besprechen. Im Vergleich zu einem Direktinvestment in die unterliegenden Basiswerte erhält der Anleger insbesondere keine Dividendenzahlung und trägt zudem das Emittentenrisiko.

Für eine Kapitalanlage ist entscheidend, dass sie zur persönlichen Lebenssituation des Anlegers passt; sein Alter, Beruf, Vermögen, familiäres Umfeld und eine Reihe anderer Faktoren sind wichtig, damit er sich für die richtige Geldanlage entscheidet. Dafür gibt es die professionelle Hilfe Ihrer Bank oder Sparkasse. Das vorliegende Dokument soll dem Anleger nur als Grundlage für Beratungsgespräche dienen. Eine Gewähr auf Vollständigkeit und Gültigkeit kann nicht gegeben werden.

Anleger sollten beachten, dass sie bei einem Verkauf konkreter Wertpapiere eine Gebühr und einen Händlerabschlag bezahlen müssen. Bei Wertpapieren, die seit dem 1.11.2007 begeben wurden, erhalten Anleger nähere Angaben zu etwaigen Provisionszahlungen, die im Verkaufspreis enthalten sein können, von unseren Vertriebspartnern, über die sie Wertpapiere zeichnen. Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Personen, die ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Die in dieser Publikation beschriebenen Wertpapiere dürfen nur angeboten und verkauft werden, soweit dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Wertpapiere dürfen nicht in den U.S.A. oder an oder zugunsten von U.S. Personen im Sinne der Regulation S des U.S. Securities Act 1933 angeboten oder verkauft werden. Dieses Dokument darf nicht in den U.S.A. verbreitet werden.

Lizenzklärung: Die Marke „DAX® 30“ (DAX®) ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Die Bezeichnung „Dow Jones EURO STOXX® 50 Kursindex“ (EURO STOXX® 50) ist eingetragenes Warenzeichen der STOXX LIMITED, Zürich (Schweiz).

Kontakt

BNP Paribas
Zertifikate und Hebelprodukte
Europa-Allee 12
60327 Frankfurt am Main
Fon: 069/7193 2310
Fax: 069/7193 3499
Internet: www.derivate.bnpparibas.de
Reuters: BNPWTS

Impressum

Informationsbroschüre der BNP Paribas
Europa-Allee 12
60327 Frankfurt am Main
Konzeption: Linking Advertising
www.lad-fc.com
Art Direktion: Veronika Betz
Redaktion: Sebastian Schmidt,
eveniat GmbH
Stand 10/2010



BNP PARIBAS | Die Bank für eine Welt im Wandel

Kostenlose Hotline: 0800 - 0 267 267
www.derivate.bnpparibas.de



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C015847